

[Startseite](#) [Forum](#) [Email](#) [Impressum](#)RG-65 Open
Germany[Tipps](#) /[RG65Wiki](#)

Details Rigg

[Bearbeiten](#) | [Ältere Fassungen](#) | [Wiki Help](#)
[Print](#) | [Suche](#)

Hauptmenü ([edit](#))

- [Startseite](#)
- [Kurzanleitung](#)

Bau- und Testberichte

- 16 Beiträge vorhanden

Bootsgalerie

- 8 Beiträge vorhanden

Tipps & Tricks

- 9 Beiträge vorhanden

Regattaberichte

- 8 Beiträge vorhanden

Sonstiges

- 3 Beitrag vorhanden

Über PmWiki

- [Dokumentation](#)
- [Tipps zum Bearbeiten](#)
- [PmWikiPhilosophie](#)

Detaillösungen für das Rigg einer RG 65

Hier gibt es Detaillösungen um die Erstellung eines Riggs zu erleichtern.

Wie immer gibt es verschiedene Wege zum Ziel.

Autor: Arne Semken

Geschrieben: Sommer 2006

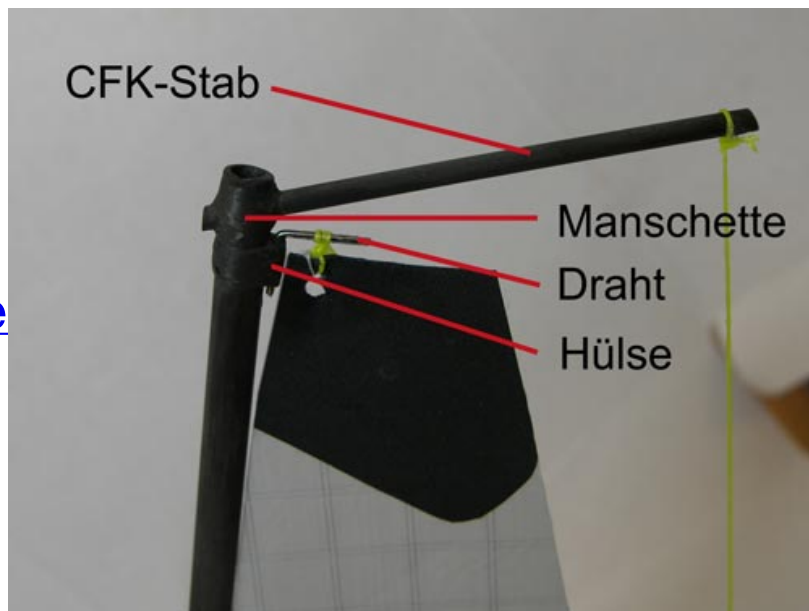
Materialien

Mast und Bäume: 6 mm CFK mit 4 mm Innendurchmesser

Wanten: Dynemaschnur mit 9 Kg Bruchlast

Schoten: Dynemaschnur mit 4 Kg Bruchlast

Masttop



Die Aufnahme für die Großsegelbefestigung besteht aus einer Quetschhülse (Anglerbedarf) und passenden, gebogenen 1 mm Draht.

Die Befestigung der Quetschhülse geschieht, in diesen Fall, mit in 5min. Epoxy getränkter Kohlefaser. Man kann aber auch getränkte Glasfasern oder Nähgarn verwenden. Das Mehrgewicht beträgt nur ca. 1-2 g und der Stand des Segels wird auf Raumen Kursen erheblich verbessert.

Bevor der Galgen, aus 3 mm CFK, durch den Masttop gesteckt und verklebt wird, sollte der Masttop verstärkt werden. Die Faser in einem gezogen Rohr verlaufen nur in Längsrichtung, bei Zug neigt das Rohr zum Spalten. Daher habe ich hier den Masttop mit in Epoxy getränkter Kohlefaser umwickelt.

Vorstagbefestigung

Die Befestigung des Vorstag am Mast kann man gut mit einem Haken realisieren.

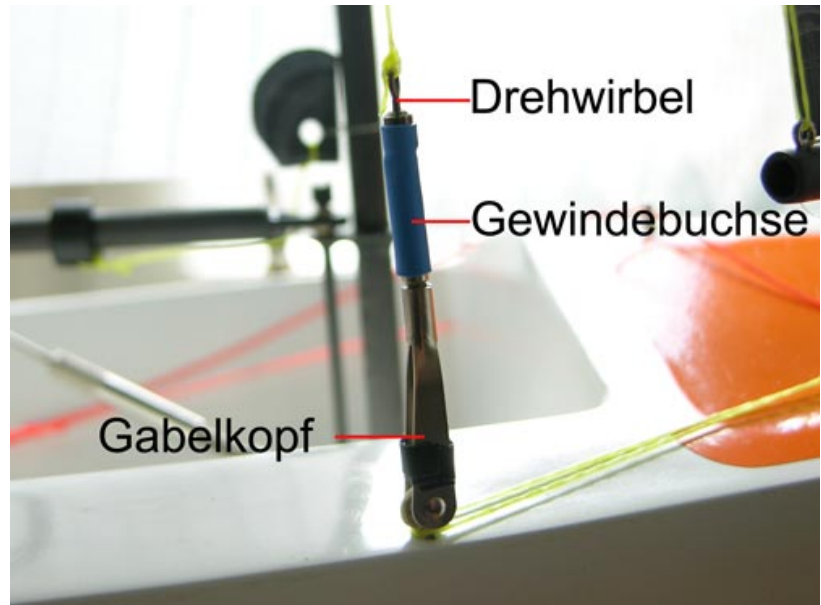
Um das Spalten des Mastes zu verhindern bekommt der Mast im Bereich der Bohrungen zur Befestigung von Wanten und Vorstag eine Manschette.

An dem zur Befestigung des Vorstag dienenden Haken wird ein Wirbel (Anglerbedarf) montiert. An diesen Wirbel wird die Dirk festgeknotet und das mit einem Klemmschieber versehene Vorstag und Fall durchgezogen und an den Klemmschiebern verknotet.

Um die Dirk so nah wie möglich an des Achterliek des Vorsegels zu bekommen, kann zwischen Vorstag und Dirk eine kurze Schnur geknotet werden.

Die Wanten werden, wie das Vorstag, mit Haken an dem Mast befestigt.

Wantenspanner



Als Wantenspanner verwende ich einen Drehwirbel (Anglerbedarf) und einen Gabelkopf mit Gewindebuchse. Das wirkt nicht gerade filligran ist aber kostengünstig. Die Gewindebuchse wird oben etwas zusammengedrückt

und beim Drehwirbel wird auf einer Seite das vorhandene Auge soweit angepasst das es in die Gewindebuchse hineinpasst.

Dann wird 5min. Epoxy angerührt, in die Gewindebuchse gedrückt und an das zu verklebende Auge des Drehwirbels verschmiert. Wenn ausreichend Kleber verteilt ist können die beiden Teile miteinander verklebt werden.

Wenn man sauber arbeiten will schützt man die Teile beim Kleben am besten mit Malerkrepp o.ä.

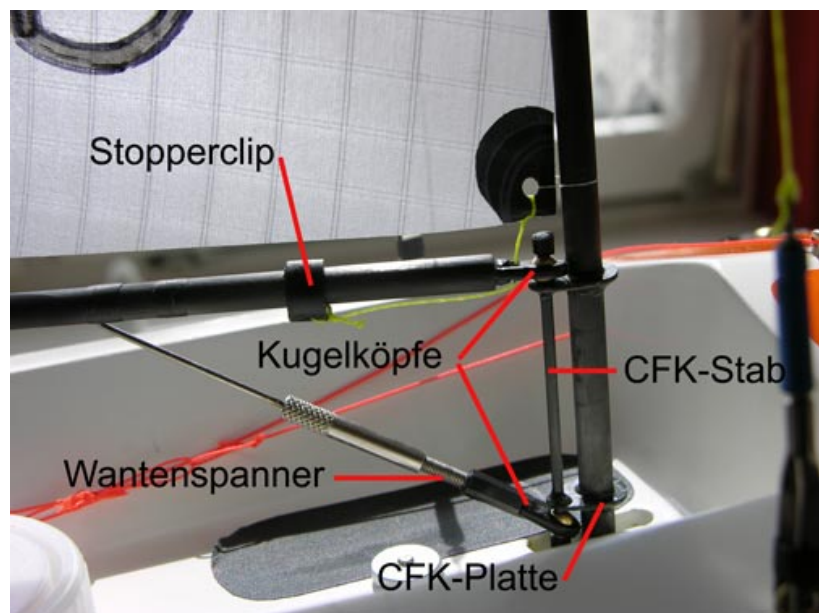
Zum Schluß kann (!) noch etwas Schrumpfschlauch über Gewindebuchse/Wirbel gemacht werden.

Der Trick warum das ganze auch 5 Bft. übersteht beruht auf der Tatsache das eine formschlüssige Verbindung hergestellt wurde. Durch die oben verengte Gewindebuchse kann der Klebepropfen nicht hindurch.

Zum Schluß muß der Gabelkopf mit einem Stück Tape oder einen Draht gegen unbeabsichtigtes öffnen gesichert werden. Damit nicht immer der Gabelkopf geöffnet werden muß kann die Gewindebuchse abgeschraubt werden, dadurch reduzieren sich auch die Kosten für evtl. weitere Riggs.

Die Wanten werden aus einer Dynemaschnur hergestellt und oben an einen aus Edelstahl gebogenen Haken festgeknotet. Der Bereich des Mastes an dem für die Haken eine Bohrung vorgesehen ist sollte mit einer Manschette verstärkt werden.

Großbaumgelenk



Das Großbaumgelenk besteht aus 2 CFK-Platten die mit einer Bohrung für den Mast (6mm) und einer Bohrung für den CFK-Stab (2mm) versehen sind. Die Platten werden mit den Mast und den 2mm CFK-Stab verklebt. Die Kugelhöpfe werden dann über den 2 mm Stab geschoben, anschließend werden die Köpfe gegen abrutschen gesichert (hier mit aufgeschnittenen Endkappen)

Bevor der Baum dann mit dem Kugelkopf verklebt wird, sollte dort wo der Baumniederholer montiert ist das Rohr mit

einer Manschette gegen spalten gesichert werden.
 Der Baumniederholer besteht aus einen Wantenspanner wie er z.B. für IOM oder Marblehead verwendet wird. Der am Wantenspanner vorhandene Augbolzen wird durch ein Stück Gewindestange ersetzt, in den Kugelgelenkträger geschraubt und evtl. verklebt. Der am anderen Ende befindliche Draht wird auf Länge geschnitten umgebogen und in den Baum gesteckt.
 Diese Variante des Baumniederholers ist sicherlich nicht ultraleicht aber sie sieht sauber aus und funktioniert einwandfrei.
 Der Cunningham kann über ein im Kugelgelenkträger gebortetes Loch nach hinten zu einem Stopperclip geführt werden.

Fockbaum



Der Fockbaum besteht hier aus 6 mm CFK kann aber auch dünner ausfallen.

In die Baumnock wird ein Drahtauge geklebt. Hier wird die Dirk durchgeführt und das Schothorn festgebunden. Das Schothorn sollte so festgebunden werden das es weder in horizontaler- noch in vertikaler Richtung verschiebar ist. Um das Unterliek einzustellen wird das Vorstag verschiebar ausgeführt.

Dazu wird ein Stopperclip durchbohrt (entgraten nicht vergessen), das Vorstag durch das Loch geführt, einmal um den Baum rum und verknotet. Der Knoten sollte zulassen das sich das Auge zuziehen kann. Wird z.B. ein Palstek verwendet, kann der Stopperclip unter Last abspringen. Der Hals wird durch eine kurze Schnur um den Baum gehalten.

Für den Schotanschlagpunkt einen Stopperclip durchbohren, die Schot durchführen und an einen weiteren Stopperclip befestigen.

Für den Drehpunkt genau so vorgehen wie für das Vorstag.

Am Boot sind offene Haken an denen der Baum mit einer kurzen Schnur befestigt wird (evtl. mit Klemmschieber zum verstellen).

Der Unterschied zu vielen anderen Konstruktionen besteht darin das die Schot fest angeschlagen ist und das Vorstag verschiebar ausgeführt wird.

Der Baum kann immer an der optimalen Position sein und je nach Mastbiegung kann so immer ein optimal kleiner Fockspalt erreicht werden.

Zum Schluß, für das Leichtwindrigg, das Gewicht nicht vergessen.

Wichtig ist eine nicht zu dicke Schnur unter den Stopperclips zu verwenden, sonst halten sie nicht.

Die Dynemaschnur bekommt man im Anglerbedarf und kostet soviel wie dünner Draht, nur das man 40 m mehr bekommt ;-)

[Aktuelle Änderungen \(All\)](#) | [Edit SideBar](#)

Powered by [PmWiki](#)

.....
Zuletzt geändert am 31 März 2007
19:15 Uhr

[Bearbeiten](#) | [Ältere Fassungen](#)